

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 93 (2018)
Heft: 11: Neubau

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Aktuell

9 Meinung – Jacqueline Badran sagt auf Wiedersehen

Interview

10 «Unser Spielraum wird zunehmend eingeschränkt»

Architekt Adrian Streich über Herausforderungen im Neubau

Neubau



16 Die Wohnformen sind angerichtet

Wohnwerk Luzern stellt Um- und Neubau «Teiggi» fertig

23 Ruhig wohnen an exponierter Lage

BG Waidberg erstellt Ersatzneubausiedlung Buchegg

30 Schöne Aussichten

BWG Nünenen stellt ersten Ersatzneubau in Thun fertig

34 Neue Landmarke

Graphis erstellt in Aarau Rohr Ersatzbauten in Holzbauweise

38 Der Mensch im Mittelpunkt

WBG Talgut in Winterthur startet Quartiererneuerung

41 Vom Bauernhof zur Genossenschaftssiedlung

WBG Motor erstellt in Dinhard (ZH) ersten Neubau

44 Qualität ab Katalog

Deutsche Wohnungswirtschaft startet Aktion für kostengünstiges Bauen

46 Verband

50 Weiterbildung: Programm 1. Halbjahr 2019

53 Recht: Mietverträge bei Wohngemeinschaften

54 Agenda/Impressum/Vorschau

55 Arbeitsplatz

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Verzweifelt gesucht: die Familie. Nun, so schlimm steht es noch nicht. Tatsache ist aber: Die allermeisten Baugenossenschaften wollen nach wie vor junge Familien ansprechen. Das ist auch sinnvoll, denn in dieser Lebensphase ist man oft auf eine bezahlbare Wohnung angewiesen und schätzt die genossenschaftlichen Zusatzangebote.

Wenn Baugenossenschaften alte Häuser abbrechen, tun sie das denn auch oft deshalb, weil die Wohnungen aus den 1940er- oder 1950er-Jahren für heutige Familien zu eng sind. Der Wohnraum, der an ihrer Stelle entsteht, lässt kaum zu wünschen übrig: genug Platz, aller übliche Komfort, viel privater und gemeinsamer Außenraum. Doch bei der Vermietung erleben manche Baugenossenschaften eine Überraschung: Es melden sich kaum Familien, dafür umso mehr Paare und Einzelpersonen. So auch bei den Neubauten, die wir in diesem Heft vorstellen. In zwei Fällen zog nur je eine einzige Familie ein, auch wenn die Vermietung sonst kaum Probleme bereitete.

Das hat mehr als nur eine Ursache. Zum einen ist die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte schlicht viel grösser. Zum andern sind Familien weniger mobil, träumen eher vom Eigenheim – gerade wenn sie die höhere Miete einer Neubauwohnung bezahlen könnten. Der Preis dürfte tatsächlich die Krux sein. Die Wohnkosten, das zeigt die neuste Statistik, schlagen bei den unteren Einkommen mit über dreissig Prozent des Haushaltbudgets zu Buche, während es bei den mittleren Einkommen nur zwanzig und bei den höheren gar nur zehn Prozent sind. Dass Familien wegen der hohen Mieten aus den Städten wegziehen, ist erwiesen – und ein wichtiger Grund dafür, dass die Politik die Baugenossenschaften wieder stärker fördert.

Sich nur nach der momentanen Nachfrage zu richten, wäre deshalb der falsche Weg. Auch grössere genossenschaftliche Neubauwohnungen sind dank Kostenmiete schon bald für ein breites Publikum bezahlbar – und dann werden Familien Schlange stehen.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Die BWG Nünenen in Thun hat eine Ersatzneubausiedlung erstellt. Der Bau ist so ausgerichtet, dass alle Wohnungen von der Aussichtslage profitieren.

Bild: Tamara Tschopp, Glattpark